

Juv. Beutelmeisen (*Remiz pendulinus*) übernachteten im Nest.

Am 31. 5. 1959 beobachtete ich in den Auen bei Mannswörth zwei juv. Beutelmeisen bei der Futtersuche in der Nähe eines auf einer Weide hängenden, bereits verlassenen Beutelmeisennestes. Ein Jungvogel beflog das Nest, kroch hinein und verließ es wieder. Beide Vögel suchten noch längere Zeit Futter. Sie beflogen schließlich das Nest und während der eine Vogel um 18 Uhr im Nest verschwand und es nicht mehr verließ, turnte der andere noch längere Zeit am Nistzweig herum, begab sich aber nach einer Viertelstunde ebenfalls ins Nest. Beide Vögel kamen bis zum Einbruch der Dunkelheit nicht mehr hervor. — Mir ist nicht bekannt, ob junge Beutelmeisen für gewöhnlich in ihrem oder in einem anderen Nest ihrer Art nächtigen. Entsprechende Literatur steht mir nicht zur Verfügung. Walter Fendrich, Wien

Zu: „Die Wirtsvögel unseres Kuckucks in Österreich“. Obwohl früher ein eifriger Vogelneestersucher, hatte ich nur zweimal das Glück, ein Kuckucks-Ei zu finden. Am 19. V. 1921 fand ich bei Eisgrub in Mähren, dicht an der niederösterreichischen Grenze in einer Hecke ein Nest der Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*) mit einem Kuckucksei neben 3 Eiern des Wirtsvogels. Am 4. VI. 1923 entdeckte ich in einem heute längst verbauten Busch- und Sumpfgelände bei Kaiserebersdorf (in dem damals noch Zwergreiher, Teichhuhn und Drosselrohrsänger brüteten) ein Nest des Teichrohrsängers (*Acrocephalus scirpaceus*) mit einem Kuckucksei und einem Rohrsängerei. In beiden Fällen war das Kuckucksei in der Färbung und Zeichnung grasmückenähnlich, in der Größe aber natürlich auffallend verschieden. Vor 8 Tagen, am 28. V. 1959, sah ich bei Kierling bei Klosterneuburg einen flüggen Jungkuckuck (im grauen Kleid) am Waldrand auf einem unteren Rotbuchen-Ast sitzen, der eifrig von einem Rotkehlchen gefüttert wurde. Gleichzeitig rief ein Kuckuck ununterbrochen im gegenüberliegenden Wald.

Vor dem ersten Weltkrieg verkaufte mir der damals recht bekannte Naturalienhändler Abraham, Wien III, Ungargasse, ein 3-er Buchfinken-Gelege mit einem Kuckucksei, das er nach seinen Angaben selbst im Prater um die Jahrhundertwende gesammelt hatte. Auch dieses Ei war in Zeichnung und Färbung „grasmückenähnlich“.

Vorläufig scheinen bei uns noch keine geographisch umgrenzten „physiologischen Kuckucksrassen“ mit bestimmten Wirtsvogelarten festgestellt worden zu sein. Otto Wettstein, Wien

Über das Vorkommen des Alpenseglers in Osttirol. In „Die Vögel Österreichs“ geben K. Bauer und G. Rokitsansky den Alpensegler als Brutvogel für Tirol und Kärnten an. Deshalb glauben wir, daß es erwähnenswert ist zwei Vorkommen dieser Vögel in Osttirol bekannt zu geben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [3_1](#)

Autor(en)/Author(s): Fendrich Walter

Artikel/Article: [Juv. Beutelmeisen \(Remiz pendulinus\) übernachten im Nest.
16](#)